

US-Verteidigungsminister Ash Carter kündigt die Entwicklung neuer US-Atomwaffen und neuer Trägersysteme an.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 139/16 – 16.10.16

US-Verteidigungsminister Carter fordert Milliarden Dollars für die Modernisierung des gesamten US-Atomwaffenarsenals

Von Tara Copp

STARS AND STRIPES, 26.09.16

(<http://www.stripes.com/news/carter-presses-case-for-billions-of-dollars-in-nuclear-spending-1.431062>)

MINOT AIR FORCE BASE, North Dakota – In einem verbunkerten Atomwaffendepot auf der Minot Air Force Base (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Minot_Air_Force_Base) arbeitet ein Team von Waffenexperten ganzjährig daran, die Einsatzfähigkeit der mit einem Atomsprenkopf bestückten Marschflugkörper aus den 1980er Jahren, die auf höchstens zehn Jahre kalkuliert war, immer wieder zu verlängern.

"Viele Firmen, die an der Herstellung dieser Sprengköpfe beteiligt waren, existieren überhaupt nicht mehr," teilte Wesley Dean, ein Master Sgt. (Feldweibel) der Air Force, mit, der zur 705th Munitions Squadron auf dieser Basis gehört.

Diese Squadron versucht, mehrere hundert der atomar bestückten Marschflugkörper, die unter die Tragflächen, der Langstreckenbomber des Typs B-52 Stratofortress (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Boeing_B-52) gehängt werden, bis in die 2030er Jahre funktionsfähig zu halten.

Das bedeutet, dass "jeder Schraube und jedem Kleinteil höchste Aufmerksamkeit gewidmet werden muss – besonders aber den veralteten Computer-Platinen im Gehirn der Marschflugkörper", ergänzte Dean.



Carter spricht mit dem Wartungspersonal eines B-52-Atombombers (Foto: Brigitte N. Brantley)

Als Verteidigungsminister Ash Carter am Montag die Minot Air Force Base besuchte, wies er darauf hin, dass die USA andere über Atomwaffen verfügende Staaten künftig nicht mehr abschrecken könnten, wenn sie Einrichtungen wie die Minot Air Force Base sowie die dort stationierten Atombomber und Atomwaffen nicht modernisieren würden.

"Wenn wir diese Systeme nicht ersetzen, werden sie noch mehr veralten und noch unsicherer, anfälliger und unzuverlässiger werden," erklärte Carter vor einer Gruppe von Air-Force-Soldaten, die mit der Wartung der Flugzeuge und Marschflugkörper betraut sind.

Er fügte noch hinzu, die USA hätten seit 25 Jahren keine neuen Atomwaffen mehr gebaut, andere Staaten, z. B. Russland, hätten das aber sehr wohl getan.

Die von Nordkorea in jüngster Zeit getesteten neuen Raketen und Atomwaffen ließen erkennen, dass auch neue Bedrohungen dazugekommen seien.

Diese Bedrohungen seien der Anlass für ein Programm zur Modernisierung aller Komponenten des als "Nukleare Triade" bezeichneten US-Atomwaffenarsenals zu Lande, zu Wasser und in der Luft, das viele Milliarden Dollars kosten werde.

"Abschreckung hängt von den militärischen Fähigkeiten ab, die unsere potenziellen Gegner uns zutrauen," erläuterte Carter.

Zu den zwei Dutzend strategischen Atombombern des Typs B-52 H, die noch auf der Minot Air Force Base stationiert sind, kommen noch 150 der 440 Interkontinentalraketen des Typs Minuteman III (s. https://de.wikipedia.org/wiki/LGM-30_Minuteman) dazu, die in unterirdischen Silos rund um die Stadt startbereit gehalten werden.

Die Silos seien im September 1963 fertiggestellt worden und würden mit aus den 1960er und 1970er Jahren stammenden Hubschraubern des Typs UH-1 Huey (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Bell_UH-1) überwacht, sagte Col. (Oberst) Jason Beers, der Kommandeur der 91st Security Forces Squadron, die für die Sicherung der Silos zuständig ist.

Auch das Verfahren, mit dem Alarmstarts der Raketen ausgelöst werden sollen, sei noch nie geändert worden. Je 10 Raketensilos werden rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr von jeweils zwei Offizieren der Air Force überwacht, die in einem 85 Fuß (26 m) unter der Erdoberfläche liegenden Kommandostand ihre 24 Stunden-Schichten ableisten. (Weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP11114_300714.pdf .)

Die bereits erwähnten, mit Atomsprengköpfen ausgerüsteten Marschflugkörper werden nicht nur an 50 Jahre alte B-52-Bomber, sondern auch an 20 Jahre alte Tarnkappenbomber des Typs B-2 (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Northrop_B-2) gehängt. Ebenfalls mit Atomraketen bestückt sind die 35 Jahre alten, atomar angetriebenen U-Bote der Ohio-Klasse (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Ohio-Klasse>). Die Atomraketen des Typs Minuteman III in den Silos sind 40 Jahre alt.

Die Modernisierung aller drei Komponenten der "Nuklearen Triade" der USA würde nach Schätzungen des Congressional Budget Office (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Congressional_Budget_Office) mindestens 348 Milliarden Dollar kosten und erst im Jahr 2024 abgeschlossen sein.



Grafik: U.S. Air Force

Mit diesem vielen Geld sollen außer modernisierten Atomwaffen (weitere Infos dazu s. unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP01016_220116.pdf) zunächst bis zu 100 neue Tarnkappenbomber des Typs B-21 Raider beschafft, die Minuteman III durch neue Ground Based Strategic Deterrent Missiles (s. http://www.northropgrumman.com/Capabilities/gbsd/Documents/GBSD_Brochure.pdf)

und mindesten 12 U-Boote der Ohio-Klasse durch neu entwickelte Atom-U-Boote ersetzt werden.

Nach anderen Schätzungen werden die längerfristigen Kosten sehr viel höher sein. **Das Center for Budgetary and Strategic Assessments**, ein parteiunabhängiger Thinktank in Washington (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Center_for_Strategic_and_Budgetary_Assess-

[ments](#)), meint, dass die Beschaffung und Wartung neuer Atomwaffen und Trägersysteme, die bis in die 2080er Jahre einsatzfähig bleiben sollen, mindesten eine Billion Dollar kosten wird.

Die Air Force hat die Entwicklung des neuen Tarnkappenbombers B-21 Raider und der neuen Ground Based Strategic Deterrent Missile (einer bodengestützten Rakete zur strategischen Abschreckung) bereits in Auftrag gegeben. Beide Waffensysteme werden frühestens Mitte der 2020er Jahre einsatzbereit sein. In der Zwischenzeit wird die Air Force ihre vorhandenen Bomber und Raketen zu modernisieren versuchen, um die Schlagkraft der "Nuklearen Triade" der USA zu erhalten.

"In der angespannten Haushaltslage steht unsere im Krieg befindliche Nation vor schweren Entscheidungen," heißt es in einer Erklärung des Air Force Global Strike Command (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Air_Force_Global_Strike_Command). "Wir müssen trotz knapper Mittel die bestmögliche Verteidigung der USA sicherstellen."

Einige Kritiker sind der Meinung, die Entwicklung neuer Atomwaffen und Trägersysteme sei unnötig, denn eine Modernisierung der vorhandenen reiche völlig aus.

Die Minuteman III seien sogar schon einmal modernisiert worden, als ihre veralteten Atomsprengköpfe durch neue ersetzt wurden, stellte die Arms Control Association (s. https://en.wikipedia.org/wiki/Arms_Control_Association) fest: "Warum kann man sie nicht nicht noch einmal gegen modernere Atomsprengköpfe austauschen?"

(Wir haben den Artikel, der belegt, dass die USA erneut eine Spirale atomarer Aufrüstung in Gang setzen wollen, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Die offizielle Darstellung der Absichten des Pentagons ist nachzulesen unter <http://www.defense.gov/News/Article/Article/956050/carter-dod-will-rebuild-sustain-its-nuclear-deterrence-enterprise> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Carter presses case for billions of dollars in nuclear spending

By TARA COPP

Published: September 26, 2016

MINOT AIR FORCE BASE, North Dakota — In a weapons bunker on the base, a crew of munitions experts work year-round to stretch the lives of 1980s nuclear cruise missiles that were supposed to last only 10 years.

"A lot of the initial manufacturers [supplying the warhead] are out of business," said Air Force Master Sgt. Wesley Dean, with the 705th Munitions Squadron on base.

The crews are working to keep several hundred missiles that attach under the wings of B-52 Stratofortress bombers useful into the 2030s.

That means "every screw, every little piece" has to be given extraordinary attention, including the outdated computer circuit cards that are "keeping the brains of the missile" functioning, Dean said.

On Monday, Secretary of Defense Ash Carter toured Minot Air Force Base to press the case that if these facilities and weapons aren't upgraded, the United States will no longer be able effectively to deter other nuclear-capable nations.

"If we don't replace these systems, quite simply they will age even more, and become unsafe, ineffective and unreliable," Carter told a group of missileers and airmen at the base.

He said the United States has not built any new nuclear weapons in 25 years.

"But others did," he said, calling out Russia.

Carter also said North Korea's recent ballistic missile and nuclear weapons tests "underscore that a diverse and dynamic spectrum of threats still exists."

These threats are the impetus for a vast, multibillion dollar program underway to modernize all aspects of what the United States calls its "nuclear triad" – air, land and sea-based nuclear capabilities.

"Deterrence still depends on perception," Carter said. "What potential adversaries see, and therefore believe, about our ability to act."

Minot houses 150 of the 440 Minuteman III silo-based nuclear intercontinental ballistic missiles that remain in the U.S. arsenal and two dozen of the remaining B-52H nuclear-capable strategic bombers.

The silos were opened in September 1963 and are guarded by 1960s and 1970s-era UH-1 Huey helicopters, said Col. Jason Beers, commander of the 91st Security Forces squadron, which is charged with securing the base.

The procedures for the Air Force servicemembers tasked with manning alerts for the missiles have not changed either. Two airmen are assigned 24-hour alert shifts, 365 days a year, in bunkers that are 85 feet under the ground.

The nuclear weapons are delivered by 20-year-old B-2 stealth bombers, 50-year-old B-52 strategic bombers and 35-year-old Ohio-class nuclear ballistic submarines. Silo-launched Minuteman III ballistic missiles are 40 years old.

Modernizing every component of the U.S. nuclear triad is expected to cost \$348 billion through 2024, according to the Congressional Budget Office, the cost-estimating arm of Congress.

Those funds include the initial purchases for up to 100 new B-21 Raider stealth bombers, replacing the Minuteman IIIs with the future Ground Based Strategic Deterrent missile and the initial purchases of up to 12 new nuclear ballistic submarines in the Ohio-class replacement program.

The long-term price tag is estimated to be much higher, according to outside estimates. The Center for Budgetary and Strategic Assessments, a non-partisan think tank in Washington, has reported the overhaul cost could reach as much as \$1 trillion over the life of the new weapons, some of which are planned to be in use through the 2080s.

The Air Force has begun the process of procuring the new strategic stealth bomber, the B-21 Raider, and the new Ground-Based Strategic Deterrent missile. Neither system is expected to be operational until at least the mid-2020s. In the interim, the Air Force is upgra-

ding its current bombers and ground-based missiles, which the services have said is the most economic approach to maintaining the nuclear triad.

“Competing priorities within an ‘over-spent’ government drive hard choices for a nation at war,” Air Force Global Strike Command said in a statement. “Our collective efforts provide America the best possible defense for the resources available.”

Some critics have said the upgrades are essentially such a complete overhaul that no further systems are necessary.

Using the Minuteman III upgrade as an example, where the older nuclear warheads on the missile have been replaced with newer munitions, the Arms Control Association has argued: “There is no evidence to suggest that [the older Minuteman warhead] – or any other nuclear warhead, for that matter, cannot be refurbished indefinitely.”

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern